



JÜDISCHES KULTURMUSEUM
AUGSBURG SCHWABEN

Pressemitteilung

Jubiläumsprogramm: 100 Jahre Synagoge Augsburg

Erinnerungsraum Ehemalige Synagoge Kriegshaber

Garten ↔ Gan.

Eine Intervention von Esther Glück

Ausstellungseröffnung am Mittwoch, 21.6.2017, 19.30 Uhr

Die Geschichte ihrer Heimatstadt Dachau während der NS-Zeit war wiederholt der Ausgangspunkt für das künstlerische Schaffen von Esther Glück. Die Künstlerin selbst beschrieb dies so: „Meine Kindheit und Jugend in Dachau, das ständige Konfrontiertsein mit der nationalsozialistischen Geschichte dieses Ortes, mein Unverständnis für viele Reaktionen bezüglich der Thematik (Unberührtheit, Ablehnung, Angst, Aggression) veranlassen mich unweigerlich, künstlerisch Position zu beziehen.“

Diesmal ließ sich Esther Glück von den behutsam erhaltenen Spuren jüdischen Lebens in der ehemaligen Synagoge Kriegshaber inspirieren. Als erste Künstlerin in der neuen Reihe des Jüdischen Kultur Museums Augsburg-Schwaben **Erinnerungsraum Ehemalige Synagoge Kriegshaber** formte sie ihre Eindrücke zu einem wilden Garten, der gleichwohl zu pflegen ist. Ein paar Ecken sind bereits kultiviert, andere kultivieren sich möglicherweise selbst, wieder andere müssen gleichsam unberührt bleiben. Artifizielles verwebt sich mit Natürlichem.

Die Abstraktion birgt Geschichte und Geschichten und visualisiert den Wunsch nach einem blühenden Ruheort, in dem sich Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auf ungewohnte, nahezu absurde, und doch sinnige Art und Weise verbinden.

Eröffnung und Begleitprogramm

21. Juni, 19.30 Uhr

Vernissage im Beisein der Künstlerin, anschließend Umtrunk

Anmeldung erbeten unter Tel. 0821 44 42 87 17 oder
museumsdependance-kriegshaber@jkm.as.de

23. Juli, 15 Uhr

Öffentliche Führung mit Esther Glück

Eintritt: 4,00/3,00 Euro

25. Juli, 19.30 Uhr

Livia Bitton-Jackson: „1000 Jahre habe ich gelebt: Eine Jugend im Holocaust“.

Lesung mit Daniela Nering, Augsburg

Eintritt: 5,00/3,00 Euro

30. August, 19.30 Uhr

„Für das Ende der Zeit“. **Kunstfilm** von Esther Glück und Tom Gottschalk (2012, 55 Min.) zum gleichnamigen Werk des französischen Komponisten Olivier Messiaen.

Eintritt: 5,00/3,00 Euro

17. September, 17 Uhr

Finissage mit der Künstlerin und dem Chor der ehemaligen Synagoge Kriegshaber

Weitere Führungstermine:

25. Juni, 27. August, 3., 10., 17. September, jeweils 15 Uhr

Vita Esther Glück

1966 in Dachau geboren, studierte Esther Glück von 1987 bis 1991 Kommunikationsdesign an der FH München: Hauptstudium und Diplom im Fach Abstraktion/Malerei und Bildhauerei bei Professor Heiner H. Hoier. Seit 1991 arbeitet sie als freie Künstlerin und zeigt Ausstellungen im In- und Ausland; zudem ist sie seit 1993 als Bühnenplastikerin an der Bayerischen Staatsoper München tätig. Als Gründungsmitglied der internationalen Künstlergruppe Network (2005) war Esther Glück von 2009 bis 2011 Vorstand im Kunstpavillon München. Im Jahr 2012 wurde sie Mitglied der Neuen Münchner Künstlergenossenschaft und ist dort seit 2015 im Vorstand vertreten.

Auf Einladung der Stiftung Bayerische Gedenkstätten und in Kooperation mit dem Verein „Kunst wider das Vergessen e.V.“ präsentierte Esther Glück zur Erinnerung an die Toten der Konzentrationslager 2012 im Bayerischen Landtag Tausende Zeichnungen als Animationsfilm zu Olivier Messiaens „Quartett für das Ende der Zeit“ (1941).

„Garten ↔ Gan“ ist die erste Ausstellung von Esther Glück in der ehemaligen Synagoge Kriegshaber, der seit 2014 für die Öffentlichkeit zugänglichen Dependance des Jüdischen Kultur museums Augsburg-Schwaben.

Laufzeit: 22. Juni – 17. September 2017

Eröffnung der Ausstellung mit Esther Glück: **21. Juni 2017**, 19.30 Uhr in der

Museumsdependance Ehemalige Synagoge Kriegshaber, Ulmer Str. 228, 86156 Augsburg

Eintritt: frei

Ort: Museumsdependance Ehemalige Synagoge Kriegshaber, Ulmer Str. 228, 86156
Augsburg

Öffnungszeiten während der Ausstellung:

Donnerstag bis Samstag, 14.00 – 18.00

Sonntag, 13.00 – 17.00 Uhr

Eintritt: 4,00 Euro; für SchülerInnen und Studierende 3,00 Euro

Pressefotos:

F_Portrait_Esther Glück (privat)

F1–F3 (Tom Gottschalk)

Plakat

Begleitprogramm

Über einen Hinweis auf die Ausstellungseröffnung sowie eine Berichterstattung freuen wir uns. Für Fragen stehen wir gerne bereit (Tel.: 0821-513658).

Mit besten Grüßen

i. A. Dr. Torsten Lattki

.....

Projektkoordination und Öffentlichkeitsarbeit

Jüdisches Kulturmuseum Augsburg-Schwaben

Halderstraße 6-8

D-86150 Augsburg

Tel.: 0821-513626

Fax: 0821-513626

www.jkmas.de

Das Jüdische Kulturmuseum Augsburg-Schwaben wird gefördert durch den Freistaat Bayern, den Bezirk Schwaben und die Stadt Augsburg.